

Neue Spitze bei Bürgerstimme Haimhausen

Stefan Hienz wird einstimmig zum Vorsitzenden gewählt – Ergun Dost wird Beisitzer

VON NICO BAUER



Der neue Vorstand bei der Bürgerstimme Haimhausen: die Beisitzer Sebastian Blank, Ergun Dost, Alfred Necker und Monika Rank, der stellvertretende Vorsitzende Detlef Wiese, Vorsitzender Stefan Hienz, stellvertretender Kassier Richard Sold, Kassier Peter Korff und Schriftführer Mathias Zimmermann (von links). Foto: nb

Haimhausen – Seit neun Jahren gibt es in Haimhausen die Bürgerstimme, die vom ersten Tag an im Gemeinderat sitzt und immer wieder den Finger in diverse Wunden legend unangenehme Nachfragen stellt. Nun hat die unabhängige Gruppierung erstmals den Vorsitzenden gewechselt, um sich breiter aufzustellen und bei der nächsten Kommunalwahl an Boden dazuzugewinnen.

Das neue Gesicht ist Stefan Hienz, der den Vorsitz der Bürgerstimme nach einstimmiger Wahl übernahm. Der 57-jährige Zahnarzt lebt seit 2017 in Haimhausen mit Frau und zwei Kindern. Er will sich für mehr Transparenz

und Lebensqualität einsetzen. Hinter dem neuen Frontmann bleibt der Vorstand gleich mit dem zweiten Vorsitzenden Detlef Wiese, dem Kassier Peter Korff, dem zweiten Kassier Richard Sold und Schriftführer Mathias Zimmermann. Beisitzer sind Monika Rank, Alfred Necker und Sebastian Blank. Auch Ergun Dost ist nun als Beisitzer tätig. Er war seit der Gründung der Bürgerstimme am 30. Januar 2014 Vorsitzender. Zu seinem freiwilligen Schritt vom Vorsitzenden zum Beisitzer äußerte sich Dost in der Jahresversammlung, „dass es nicht so ist, dass ich keinen Bock mehr habe. Ich habe eher noch mehr Bock“. Dennoch müsse sich die Bürgerstimme mit verschiedenen Fraktionen breiter aufstellen, um bei der nächsten Wahl eine größere Rolle zu bekommen, so Dost.

Die Bürgerstimme startete von null auf vier Mandate im Gemeinderat 2014. 2020 gelang es nicht, die Gruppe auszubauen. Der Stellvertretende Vorsitzende Detlef Wiese sprach konkret über die Kommunalwahl 2026: „Wir müssen Gesichter zeigen, um dann 1,x Sitze mehr zu bekommen.“

In seinem Jahresbericht teilte der scheidende Vorsitzende Ergun Dost deutlich aus: „Wenn es darum geht, warum etwas nicht möglich ist, dann bekommt die Gemeinde Haimhausen den ersten Preis.“ Seine Gruppierung habe die Radwege an der Alleestraße und hin zur B 13 initiiert und auch dafür 5000 Euro an die Gemeinde gespendet, „obwohl die anderen Parteien viel mehr Geld haben als wir“.

Die Bürgerstimme könne sich auch auf die Fahnen schreiben, die Einführung eines Umweltpreises und des Ratsinformationssystems für mehr politische Transparenz erreicht zu haben“, so Dost. Er betonte kurz vor dem zehnjährigen Bestehen, dass die Bürgerstimme Haimhausen stolz auf ihre Unabhängigkeit sein könne. „Wir brauchen keine Hinweise von oben!“